



## Gemeinde Mainhardt

### Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderats vom 25. Oktober 2023

**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 19:10 Uhr

#### Vorsitzender

Müller, Simon

#### Mitglieder

Braun, Volker  
Enderle, Alexander  
Feger, Heiko  
Feuchter, Wolfgang  
Hofmann, Bettina  
Holdreich, Julia  
Kemppel, Stephan  
Koppenhöfer, Thomas  
Kotzel, Lena  
Noller, Janik  
Röger, Karina  
Rudolph, Dominik  
Schanzenbach, Bernd  
Schoch, Joshua  
Schoch, Tilman  
Schweizer, Bernhard  
Walz, Birgit, Dr.  
Weydmann-Sziel, Karin (ab 18.40 Uhr, TOP 6)

#### Schriftführung

Häfner, Daniela

#### Verwaltung

Heiden, Volker  
Kübler, Daniela  
Wagenländer, Friedmar

#### Ortsvorsteher

Feger, Jürgen  
Wagner, Thomas

**Öffentliche Sitzung vom 25. Oktober 2023**

**Entschuldigt fehlen:**

Vorsitzender

Komor, Damian (krank)

Mitglieder

Braun, Doris

Truckenmüller, Wolfgang (krank)

Weller, Ulricke (krank)

Ortsvorsteher

Danner, Tanja (krank)

Zur Beurkundung:

Simon Müller  
Stv. Bürgermeister

Daniela Häfner  
Schriftführerin

Gemeinderat:

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

		Vorlage Nr.
TOP 1	Bekanntgaben	
TOP 2	Anfragen und Anregungen des Gemeinderats	
TOP 3	Einwohnerfragestunde	
TOP 4	Erneuerung Wasserleitung Rottalstraße und Straßenausbau - Vergabe der Bauleistungen	075/2023
TOP 5	Umsetzung Abwasserstrukturgutachen Vergabeempfehlung Verhandlungsverfahren - Sanierung und Erweiterung der Kläranlage Mainhardt - Pumpwerke und Trassen zur Zentralisierung der Abwasser- behandlung auf der Kläranlage in Mainhardt	074/2023
TOP 6	Umrüstung Beleuchtung Steinbühlhalle	077/2023
TOP 7	Preisanpassung Mensaessen	076/2023
TOP 8	Bausachen	

## Öffentliche Sitzung vom 25. Oktober 2023

### § 1 Bekanntgaben

#### Beratungsverlauf:

Der **stellvertretende BM Simon Müller** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Zuhörerinnen und Zuhörer, Frau Peters vom Haller Tagblatt als Vertreterin der Presse sowie die Mitglieder des Gemeinderats. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde und keine Anträge zur Tagesordnung vorliegen.

Stv. BM **Müller** bedauert, dass BM **Komor** wegen einer Erkrankung nicht selbst an der Sitzung teilnehmen könne, weshalb er stellvertretend die Leitung übernommen habe.

Des Weiteren gibt stv. BM **Müller** bekannt, dass in der letzten nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats die Besetzung der Projektstelle in der Verwaltung beschlossen worden sei.

Er informiert außerdem über den nun feststehenden Termin zur Schuleinweihung am 17.01.2024, zudem auch die Kultusministerin Theresa Schopper in Mainhardt erwartet wird, und bittet die Mitglieder des Gemeinderats sowie die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher, sich diesen Termin bereits vorzumerken. Der Sitzungskalender für das Jahr 2024 werde aber auch in Kürze verschickt, kündigt stv. BM **Müller** an.

**§ 2 Anfragen und Anregungen des Gemeinderats**

**Beratungsverlauf:**

Gemeinderat **Enderle** fragt nach, was aus der Idee zur Kinderbetreuung in Ammertsweiler geworden sei und erfährt, dass sich Frau Truckenmüller als Initiatorin aufgrund der finanziellen und bürokratischen Hürden gezwungen sehe, sich von dem Projekt zu verabschieden.

Gemeinderätin **Hofmann** erinnert nochmals an die defekte Straßenbeleuchtung in der Hofwiesenstraße und die erforderliche Nachbesserung am Fußgängerüberweg. Weiter bemängelt sie, dass im Bereich des DGH umfassende Holzeinschläge vorgenommen worden seien, ohne dass Sie als Ortsvorsteherin darüber informiert worden wäre. Auf Nachfrage hin sei ihr gesagt worden, es handle sich um eine Ökokontomaßnahme, was Frau **Häfner** bestätigt. Da sich die Abstimmung der Maßnahme mit der Unteren Naturschutzbehörde sehr lange hingezogen habe, hätte die Maßnahme dann letztendlich sehr kurzfristig umgesetzt werden müssen. Dem sei es auch geschuldet, dass nicht im Vorfeld vor Ort informiert worden sei, räumt Frau Häfner ein.

Im diesem Zusammenhang kritisiert Gemeinderat **Kemppel** die Baumfällungen an der Landesstraße in Richtung Gailsbach, die seiner Meinung nach viel zu umfangreich seien und eher einem Kahlhieb gleichkämen. Dem hält Gemeinderat Tilman **Schoch** entgegen, dass die Maßnahme durchaus erforderlich gewesen sei. Frau **Häfner** weist außerdem darauf hin, dass sowohl diese Maßnahme als auch die in Hütten im Rahmen der üblicherweise von Herrn Brosi eigenverantwortlich durchgeführten Waldbewirtschaftung lägen, über die er regelmäßig einmal jährlich im Gemeinderat berichte. Herr **Wagenländer** schlägt daher vor, Herrn Brosi konkret hierzu zu befragen, wenn dieser voraussichtlich in der Dezembersitzung den Bewirtschaftungsplan für den Gemeindewald vorstelle.

Die Forderung von Gemeinderat **Kemppel** nach Instandsetzung der dadurch zerstörten Waldwege aufgreifend, bittet Gemeinderätin **Röger** darum konsequent darauf einzuwirken, dass auch an anderer Stelle die Rückegassen und Wege wiederinstandgesetzt würden.

Dem Hinweis von Gemeinderat **Schweizer** auf defekte Straßenbeleuchtung in der Kirchstraße werde er nachgehen, verspricht Herr **Heiden**.

Gemeinderat **Kemppel** erinnert an das Grünflächenkataster und den dazugehörigen Pflegeplan, der bereits vor einiger Zeit zugesagt worden sei. Herr **Heiden** räumt ein, dass der Aufwand dafür sehr groß sei, weshalb noch nicht alle Flächen hätten erfasst werden können.

## Öffentliche Sitzung vom 25. Oktober 2023

### § 3 Einwohnerfragestunde

#### Beratungsverlauf:

Fragen aus der Einwohnerschaft ergeben sich nicht, weshalb stv. BM **Müller** den Tagesordnungspunkt schließt.

-

## Öffentliche Sitzung vom 25. Oktober 2023

### § 4 Erneuerung Wasserleitung Rottalstraße und Straßenausbau - Vergabe der Bauleistungen Vorlage: 075/2023

#### Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Tief- und Straßenbauarbeiten OD Hütten L 1050 an die Fa. Haag-Bau aus Neuler zu einer Bruttoangebotssumme von 1.636.928,34 € zu vergeben.

#### Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

#### Beratungsverlauf:

Stv. BM **Müller** begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn **Gehring** vom Ingenieurbüro Bürgel, der bei der Maßnahme zur Erneuerung der Wasserleitung und des Straßenbaus an der Rottalstraße mit der Bauleitung beauftragt sei. Herr Müller verweist auf die Sitzungsvorlage 075/2023, die Herr **Heiden** nachfolgend weiter ausführt und dann das Wort an Herrn Gehring übergibt.

Anhand des Lageplans erläutert Herr **Gehring** die zwei Bauabschnitte, in denen die Maßnahmen zeitlich aufeinander abgestimmt, in den Jahren 2024/25 durchgeführt werden soll. Er informiert, dass in dem Zuge außerdem der Feuersee in Hütten entschlammt würde.

Da in Mainhardt gleichzeitig viele weitere Maßnahme durchzuführen wären, sei die Taktung in der Abschnittsplanung eng gebunden, ergänzt Herr **Heiden**.

Gemeinderätin **Hofmann** zeigt sich besorgt hinsichtlich der Bereiche, die nur teilausgebaut würden, da auch diese teilweise erhebliche Mängel aufwiesen.

Herr **Gehring** versichert jedoch, dass diese Schadstellen zuvor erfasst und dann umfassend saniert würden. Eine weitere Verbesserung würde hier durch den Einbau veränderter Schächte erreicht, ergänzt Herr **Heiden**.

Herr **Gehring** stimmt der Anmerkung von Gemeinderat **Schweizer** zu, dass während der Bauzeit eine weiträumige Umfahrung angeordnet werden müsse. Die Koordination mit dem ÖPNV übernehme er zusammen mit der Verwaltung, beantwortet Herr Gehring die Frage von Gemeinderat Heiko **Feger**.

**§ 5 Umsetzung Abwasserstrukturgutachen  
Vergabeempfehlung Verhandlungsverfahren  
- Sanierung und Erweiterung der Kläranlage Mainhardt  
- Pumpwerke und Trassen zur Zentralisierung der Abwasserbehandlung auf  
der Kläranlage in Mainhardt  
Vorlage: 074/2023**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird ermächtigt, die unten aufgeführten Ingenieurbüros zu beauftragen:

- a) Für die Sanierung und Erweiterung der Gemeinschaftskläranlage in Mainhardt das Büro Weber – Ingenieure aus Heilbronn zu einem Bruttoangebotspreis von 987.894,49 €
- b) Für die Neu- /Umbau der Pumpwerke und Trassen zur Zentralisierung der Abwasserbehandlung auf der Kläranlage Mainhardt die Bietergemeinschaft GFM / Härtfelder aus München/Feuchtwangen zu einem Bruttoangebotspreis von 738.414,98 €.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Beschluss wird mit 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

**Beratungsverlauf:**

Stv. BM **Müller** verweist auf die stattgefundenen Termine im Rahmen des VgV-Verfahrens, an denen auch Mitglieder des Gemeinderats teilgenommen hätten um dabei die zur Auswahl stehenden Fachbüros kennen zu lernen.

Mit Verweis auf die Sitzungsvorlage Nr. 074/2023 geht Herr **Heiden** auf die Ausschreibung, deren Ergebnis und die Präsentation der Fachbüros ein. Die beiden Termine, die der Auswahl des jeweiligen Büros dienten und vom Büro Jedele und Partner fachlich begleitet wurden, seien sehr aufschlussreich und interessant gewesen und habe beim Auswahlgremium zu eindeutigen Ergebnissen geführt. Diese mündeten nun in dem Beschlussvorschlag, das Büro Weber mit der Planung der Sanierung und Erweiterung der Kläranlage und die Bietergemeinschaft GFM / Härtfelder mit der Planung des Neu- und Umbaus der Pumpwerke und Trassen zu beauftragen.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Tilman **Schoch** bestätigt Herr **Heiden**, dass es nicht unüblich sei, für die jeweiligen Planungsabschnitte unterschiedliche Büros zu beauftragen.

Probleme an den Schnittstellen seien dadurch nicht zu erwarten, zitiert stv. BM **Müller** die Aussage von Jedele und Partner hierzu und ergänzt, dass die Beschlussempfehlung aus den überzeugenden Präsentationen der Büros im jeweiligen Bereich resultiere.

Die Vergabe in zwei Losen habe den Vorteil, dass das einzelne Büro dadurch nicht überlastet werde. Außerdem erfolge die Beauftragung stufenweise, so dass jederzeit reagiert werden könne, so Herr **Heiden**.



### Öffentliche Sitzung vom 25. Oktober 2023

Gemeinderat **Enderle** möchte wissen, welche Vorgaben denn nun hinsichtlich des Fortbestands der Kläranlage Gailsbach gemacht worden seien worauf hin Herr **Heiden** erklärt, dass noch gar nicht direkt in die Planung eingestiegen werde. Vielmehr müssten zunächst die Grundlagen erhoben werden um dann die unterschiedlichen Möglichkeiten beurteilen zu können. Erst dann sei auch die Entscheidung hinsichtlich der Kläranlage in Gailsbach zu treffen.

Gemeinderat Heiko **Feger** berichtet als Mitglied des Auswahlgremiums positiv von den stattgefundenen Terminen. Er betont aber, dass sich das Gremium im Klaren darüber sein müsse, dass man sich damit noch ganz am Anfang eines umfangreichen und zeitintensiven Projekts befinde.

Gemeinderat Bernd **Schanzenbach** bittet darum, die Öffentlichkeit rechtzeitig von den erforderlichen Untersuchungen und Probebohrungen zu informieren.

Nachdem sich keine weiteren Fragen ergeben, stellt stv. BM **Müller** den Beschlussantrag zur Abstimmung.

**§ 6 Umrüstung Beleuchtung Steinbühlhalle**  
**Vorlage: 077/2023**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Umrüstung der Steinbühlhalle auf eine LED-Beleuchtung wie folgt umzusetzen:

- a) Angebotseinholung und Förderantragstellung für die Planung und Umrüstung
- b) Die Umrüstung nach Förderzusage und einer Ausschreibung auszuführen. Die Mittel hierfür werden von der Ausschüttung der EMW bereitgestellt

**Abstimmungsergebnis:**

Der Beschluss wird mit 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

**Beratungsverlauf:**

Stv. BM **Müller** erinnert an die letzte Sitzung des Gemeinderats, bei der über die geplante Gewinnausschüttung durch die EMW berichtet worden sei. Von Gemeinderat **Feuchter** sei dabei der Wunsch geäußert worden, dieses Geld in Energieeinsparmöglichkeiten zu investieren, was sich mit der Idee der Verwaltung gedeckt habe, die Beleuchtung in der Steinbühlhalle umzurüsten.

Herr **Heiden** konkretisiert anhand der Sitzungsvorlage Nr. 077/2023 das Vorhaben, die Beleuchtung der Steinbühlhalle auf LED umzurüsten einschließlich der erforderlichen Investitionen und zu erwartenden Einsparmöglichkeiten und Zuschüsse. Die Ausschreibung könne auf regionale Firmen beschränkt werden, kündigt Herr Heiden an.

Gemeinderat **Noller** spricht sich deutlich für die Maßnahme im Ganzen aus, zumal davon auszugehen sei, dass damit der bisher regelmäßig erforderliche Reparaturaufwand entfalle.

Wegen der zu erwartenden Einsparungen spreche auch er sich für den Komplettumbau aus, betont Gemeinderat **Feuchter**.

Auch aus fachlicher Sicht wäre dies die beste Lösung, bestätigt Gemeinderat **Koppenhöfer** weshalb Gemeinderat **Schweizer** ebenfalls empfiehlt, den Komplettumbau anzugehen.

Von Seiten der Verwaltung sei dies so vorgesehen, bestätigt Herr **Heiden** worauf hin stv. BM **Müller** zur Abstimmung aufruft.

## Öffentliche Sitzung vom 25. Oktober 2023

### § 7 **Preisanpassung Mensaessen** Vorlage: 076/2023

#### Beschluss:

1. Die Preise für ein Mittagessen in der Mensa werden ab 01.01.2024 für den Kindergarten auf 3,10 € und für die Schule auf 3,80 € angehoben.
2. Der Preis wird jedes Schuljahr um 0,10 € angehoben, wobei die Verwaltung beauftragt wird, diese Preisanpassung jährlich auf ihre Verhältnismäßigkeit zu überprüfen.

#### Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss unter Ziffer 1 wird mit 18 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Der Beschluss unter Ziffer 2 wird mit 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

#### Beratungsverlauf:

Stv. BM **Müller** verweist auf die Sitzungsvorlage Nr. 076/2023 und rechtfertigt die vorgeschlagene Preiserhöhung mit den stetig steigenden Kosten für den Materialeinkauf und das Personal.

Die Mensa werde sehr gut angenommen, freut sich Frau **Kübler**. Eine Anpassung der Preise sei aber notwendig und mit Blick auf andere Mensen auch durchaus vertretbar. Natürlich aber sei man sich der zusätzlichen Belastung für die Familien im Klaren, weshalb Frau **Kübler** auf die Möglichkeit der Unterstützung von finanzschwachen Familien verweist.

Gemeinderat Bernd **Schanzenbach** fragt nach, wie die im Beschlussvorschlag enthaltene Obergrenze zu verstehen sei, worauf hin Frau **Kübler** erklärt, dass damit ein Automatismus für die Erhöhungen in den nächsten zwei Jahre beschlossen werde, danach aber eine erneute Beratung stattfinden müsse.

Gemeinderat Tilman **Schoch** erinnert an die Idee, die Mensa für die Gesamtbevölkerung zu öffnen und möchte wissen, was daraus geworden sei. Frau **Kübler** berichtet, dass das Angebot zwar gemacht aber nur wenig angenommen worden sei. Wegen der Einführung der Vorsteuerpflicht für die Kommunen sei es künftig aber ohnehin nur noch schwer möglich.

Gemeinderat **Kemppel** zeigt sich angesichts des für das Essen einschließlich der Personalkosten kalkulierten Preises von 8,30 € entsetzt. Seiner Meinung nach stünde dieser Preis nicht im Verhältnis zur Leistung.

Gemeinderat Heiko **Feger** warnt davor, sich von Preisen für Meyer-Menü täuschen zu lassen, da auch hier für die Ausgabe Personal erforderlich sei, dass noch nicht mit einkalkuliert sei. Auch der Preis für das Essen in der Mensa des Schulzentrums West könne schwerlich als Vergleich herangezogen werden, da diese durch ehrenamtliche Mitarbeiter betrieben

### Öffentliche Sitzung vom 25. Oktober 2023

werde. Selbst mit der vorgeschlagenen Preiserhöhung liege Mainhardt noch weit unterhalb der zu deckenden Unkosten, weshalb er eine Anpassung für unbedingt notwendig erachte. Allerdings bittet er darum, auf die Festsetzung einer Obergrenze zu verzichten und stattdessen regelmäßig zu prüfen, ob eine Anpassung erforderlich sei.

Diesem Vorschlag schließt sich Gemeinderat **Schweizer** an, der sich ebenfalls für eine regelmäßige Überprüfung ausspricht.

Regelmäßige Preiserhöhungen seien grundsätzlich besser, als diese über Jahre auszusetzen um dann in großen Schritten erhöhen zu müssen, macht Gemeinderätin **Röger** deutlich. Sie schlägt daher vor, dass die Verwaltung jährlich berichtet um dem Gemeinderat kurzfristige Entscheidungen zu ermöglichen. Sie bemängelt außerdem, dass es an der Schule keinen Bäcker mehr gebe und möchte deshalb wissen, welche Bemühungen es seitens der Verwaltung gebe, um diesen Service wieder anbieten zu können.

Frau **Kübler** berichtet, dass Gespräche hierzu geführt worden seien. Letztendlich können die Verwaltung aber nur wenig Einfluss auf die privaten Dienstleister ausüben.

Gemeinderat Tilman **Schoch** bittet um eine getrennte Abstimmung, da er gerne an dem Automatismus bis zu Erreichung der Obergrenze in Höhe von 4 € festhalten würde.

Gemeinderat **Noller** versichert sich, dass im Falle dieser Beschlussfassung in zwei Jahren erneut beraten werden könne, was stv. BM **Müller** bestätigt und außerdem einwirft, dass unter den Eltern auch zu wenig bekannt sei, wie stark das Mensaangebot von der Gemeinde subventioniert werde. Er wünsche sich daher hier mehr Öffentlichkeitsarbeit und einen klaren Hinweis auf den Preis, der ohne Subventionierung bezahlt werden müsste. Abschließend lässt er über den Beschlussantrag getrennt abstimmen.

## Öffentliche Sitzung vom 25. Oktober 2023

### § 8 Bausachen

#### Beratungsverlauf:

Aktuell liegen keine Bausachen zur Beratung vor, so dass stv. BM **Müller** die öffentliche Sitzung um 19.10 Uhr schließt.